

Nr. 65: Herzog W(elf VI.) an Papst A(lexander III.): empfiehlt seinen Boten, Propst (Otto) von R(aitenbuch), indem er dessen Treue gegen den römischen Stuhl rühmt. Verlangt Bestrafung der Widersacher der römischen Kirche und ein besonders hartes Vorgehen gegen Bischof (Hartwig) von Augsburg¹⁵³).

(1177 April—Mitte Mai)

Nr. 66: Herzog W(elf VI.) an seinen Freund E.: weist darauf hin, daß er durch seinen Mittelsmann, den Propst (Otto) von R(aitenbuch), stets der Partei A(lexanders III.) gedient habe, und bittet ihn, sich beim Papst dafür einzusetzen, daß der schismatische Bischof (Hartwig) von Augsburg unschädlich gemacht werde, da er Klöstern, Kirchen und den nicht von ihm geweihten Klerikern hart zusetze¹⁵⁴).

(1177 April—Mitte Mai)

Nr. 72: Papst A(lexander III.) an Abt C(onrad I.)¹⁵⁵ und die Mönche von S(teingaden): nimmt auf Bitte des Gründers, Herzog W(elfs VI.), das im Augsburger Bistum gelegene, aber von Bischof (Otto I. oder Albert) von Freising geweihte Kloster¹⁵⁶ in seinen Schutz und erklärt, daß der schismatische Bischof (Hartwig) von Augsburg keine Rechte an Steingaden habe¹⁵⁷).

Venezia Rialto (1177) Mai 23

Nr. 61: Herzog W(elf VI.) an Papst A(lexander III.): teilt mit, daß der Überbringer¹⁵⁸ des Briefes den Empfang der Weißen aus der Hand des schismatischen Bischofs (Hartwig) von Augsburg verweigert habe, und bittet deswegen, ihm entweder die Weißen zu erteilen oder die Freiheit zuzusichern, sich von einem katholischen Bischof weihen lassen zu können. Erbittet für ihn außerdem einen Schutzbrief gegen den Augsburger Bischof¹⁵⁹).

(1177 Mitte Mai—Ende Juli)

¹⁵³) T f. 77 (p. 155 a—b). — Scheidius 2, 602 Nr. 126, 4. — Fechner S. 343. Peters S. 157. Adler S. 155 Nr. 127.

¹⁵⁴) T f. 77—77' (p. 155 b—156 a). — Scheidius 2, 606 Nr. 126, 10. — Fechner S. 343. Peters S. 159. Adler S. 155 Nr. 129.

¹⁵⁵) Urkundlich erwähnt 1170 und 1183 und angeblich 1190 gestorben; vgl. Lindner, Monastic. Episc. August. ant. (1913) 112 Nr. 2.

¹⁵⁶) Gegründet 1147 und geweiht vom Freisinger Bischof, vgl. Engel a. a. O. S. 185, der — Anm. 12 — die Weihe in der Annahme, daß sie von Albert von Freising (1158—1184) vorgenommen worden ist, „nicht allzu lange vor dem 23. Mai 1177“ (Nr. 72) ansetzt. Alberts Name ist aber nirgends nachzuweisen, so daß auch Otto I. in Frage kommen kann, zumal Welf schon mit Hartwigs Vorgänger, Konrad von Augsburg (1150—1167 November 24), in Streit lag; s. GP. 2, 1, 76 Nr. 4; vgl. Adler a. a. O. S. 81.

¹⁵⁷) T f. 78' (p. 158 a—b). — Teildrucke bei Simonsfeld, SB. München, Philos.-philol. u. hist. Kl. 1909. 4, 16 f., und A. Brackmann a. a. O. S. 233 f., linke Spalte. — JL. unter 12867. GP. 2, 77 Nr. 5. — S. auch unten S. 424 und Anm. 196.

¹⁵⁸) S. unten S. 424 und Anm. 197.

¹⁵⁹) T f. 75'—76 (p. 152 b—153 a). — Scheidius 2, 599 Nr. 126, 1. — Fechner S. 340. Peters S. 154. Adler S. 154 Nr. 124.